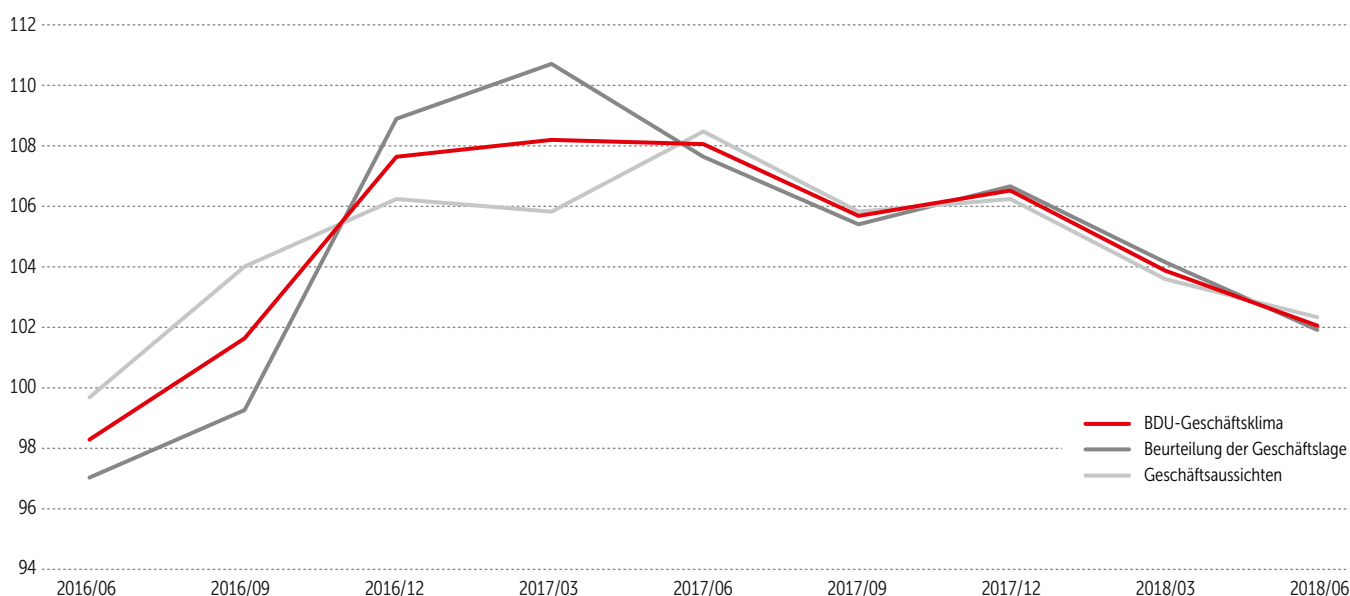


DAS AKTUELLE GESCHÄFTSKLIMA IN DER UNTERNEHMENS- UND PERSONALBERATUNG

Leichter Rückgang auf hohem Niveau

Nachdem der im Laufe des Jahres 2017 zu beobachtende Abwärtstrend zum Jahresende gestoppt werden konnte, fällt das BDU-Stimmungsbarometer im zweiten Quartal 2018 im Vergleich zu Q1 erneut leicht. Zwei noch ungeklärte Szenarien mit Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung - ein drohender, weltweiter Handelskrieg sowie das sich hinziehende Brexit-Verfahren Großbritanniens - dürften die vorsichtiger ausfallenden Einschätzungen der Consultants aktuell besonders beeinflusst haben. Hiermit folgt der BDU-Index für die Unternehmens- und Personalberatungsbranche dem vom Institut für Wirtschaftsforschung IFO erhobenen Stimmungsbild für die Gesamtwirtschaft. Auch hier war das Geschäftsklima im Juni 2018 im Vergleich zum Vormonat gefallen. Der Rückgang des aktuellen BDU-Geschäftsklimas auf einen Indexwert von 102,0 (Vorquartal 103,8) ist vor allem durch ein leicht eingetrübtes Stimmungsbild in Bezug auf die aktuelle Geschäftslage, die jedoch auch weiterhin positiv bleibt, zu erklären. Die Geschäftserwartungen hingegen sind weiterhin vorsichtig optimistisch.

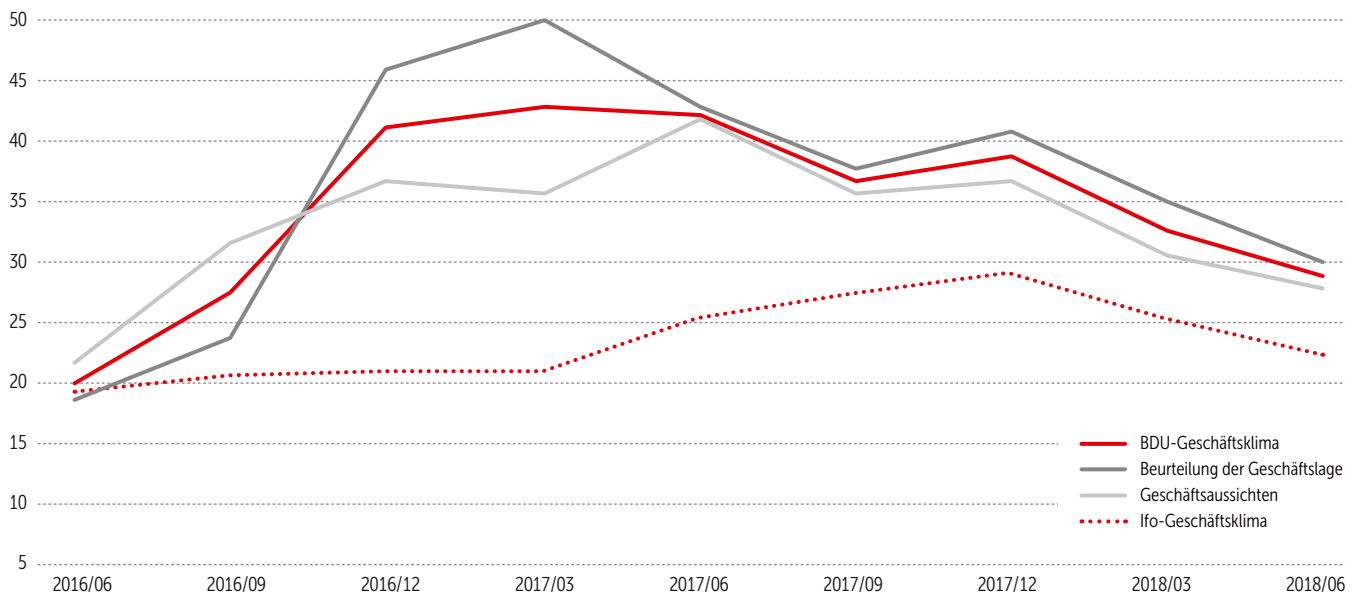
BDU-GESCHÄFTSKLIMAINDEX, INDEXWERTE 2015 = 100



BDU-Geschäftsklima in der Unternehmensberatung (Indexwerte – 2015 = 100)

	2016/06	2016/09	2016/12	2017/03	2017/06	2017/09	2017/12	2018/03	2018/06
BDU-Geschäftsklimaindex	98,3	101,6	107,6	108,2	108,1	105,6	106,5	103,8	102,0
Index Geschäftslage	97,0	99,2	108,9	110,7	107,6	105,4	106,7	104,1	101,9
Index Geschäftsaussichten	99,6	104,0	106,3	105,8	108,5	105,8	106,3	103,6	102,2

BDU-GESCHÄFTSKLIMA, SALDENWERTE



BDU-Geschäftsklima in der Unternehmensberatung (Salden)

	2016/06	2016/09	2016/12	2017/03	2017/06	2017/09	2017/12	2018/03	2018/06
BDU-Geschäftsklima in der Unternehmensberatung	20,5	28,0	41,5	42,9	42,5	37,0	39,0	33,0	29,0
Ifo-Geschäftsklima in der deutschen Wirtschaft	19,7	21,0	21,2	21,5	25,6	27,8	29,5	25,8	22,5
Saldo Geschäftslage	19	24	46	50	43	38	41	35	30
Saldo Geschäftsaussichten	22	32	37	36	42	36	37	31	28

Stimmung in der Consultingbranche jedoch weiterhin besser als in der deutschen Wirtschaft

Ein Vergleich mit dem vom IFO erhobenen Geschäftsklima zeigt, dass die Stimmung in der Consultingwirtschaft trotz des Rückgangs auch weiterhin über dem korrespondierenden Wert in der deutschen Wirtschaft liegt. Allerdings ist der Abstand von 7,2 Punkten auf nunmehr 6,5 Punkte leicht geschrumpft.

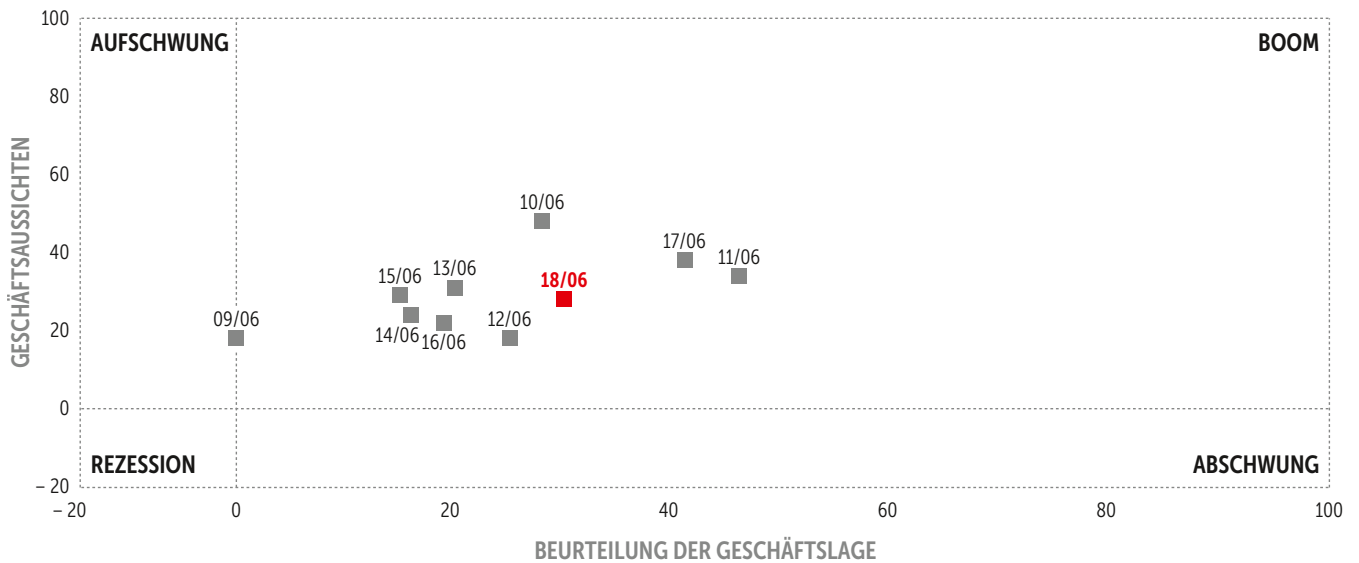
Die Zufriedenheit mit der aktuellen Geschäftslage fiel auch im zweiten Quartal besser als die Geschäftserwartungen für die kommenden sechs Monate aus. 42 % (nach 45 % in Q1) der Befragten bezeichnen diese weiterhin als gut, d.h. über Budget. Bei 12 % liegen die Umsätze allerdings unterhalb der kalkulierten Werte.

Mit einem aktuellen Saldowert von 28 blicken die Consultants jedoch auch weiterhin optimistisch in die Zukunft. 37 % (nach 39 % in Q1) der befragten rund 500 Consultants erwarten eine Verbesserung der Geschäftslage, 9 % (8 %) hingegen eine Verschlechterung.

Der Verlauf der beiden Kurven für die Geschäftslage bzw. die Geschäftsaussichten verdeutlicht, dass sich diese seit Mitte 2017 immer mehr angeglichen haben. Weiterhin ein Indiz dafür, dass auch in den nächsten Quartalen mit keinen allzu großen Konjunkturschwankungen in der Consultingbranche zu rechnen ist.

Hinweis: Der Saldowert der gegenwärtigen Geschäftslage ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten „gut“ und „schlecht“, der Saldowert der Geschäftsaussichten ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten „günstiger“ und „ungünstiger“. Das Geschäftsklima ist ein transformierter Mittelwert aus den Salden der Geschäftslage und der Geschäftsaussichten.

KONJUNKTURVERLAUF IN DER CONSULTINGWIRTSCHAFT, SALDENWERTE



Consultingbranche in den Jahren 2010, 2011 und 2017 im Stimmungshoch

Anders als in der deutschen Wirtschaft – hier befand sich die Konjunktur laut Zahlen des IFO-Instituts im Jahr 2009 in der Rezession, im Jahr 2010 im Aufschwung und 2012 bzw. 2013 im Abschwung – hat sich die Konjunktur in der Consultingbranche seit Durchlaufen einer rezessiven Phase im Jahr 2008 – immer in einer moderaten Boomphase bewegt. Die beste Stimmungslage im 2. Quartal war im Consulting in den letzten 10 Jahren in den Jahren 2010, 2011 und 2017 gefolgt von 2018 zu beobachten.

ERGEBNISSE DER GESCHÄFTSKLIMABEFragung NACH BERATUNGSSPEZIALISIERUNGEN, JUNI 2018

	Gesamtmarkt	Strategie-berater	Organisations-/Prozessberater	IT-Berater	HR-Berater (ohne Suche und Auswahl)	Sanierungsberater	Personalberater	Outplacementberater
Aktuelle Geschäftslage								
gut (über Budget)	42 %	37 %	43 %	50 %	43 %	46 %	41 %	28 %
zufriedenstellend	46 %	48 %	46 %	43 %	44 %	44 %	47 %	51 %
schlecht (unter Budget)	12 %	15 %	11 %	7 %	13 %	10 %	12 %	21 %
Geschäftsaussichten für die kommenden sechs Monate								
günstiger	37 %	35 %	38 %	45 %	35 %	33 %	38 %	28 %
gleich bleiben	54 %	56 %	51 %	49 %	62 %	63 %	54 %	46 %
ungünstiger	9 %	9 %	11 %	6 %	3 %	4 %	8 %	26 %
Geschäftsklima	29,0 (33,0)	24,0 (25,5)	29,5 (31,5)	41,0 (47,0)	31,0 (37,0)	32,5 (34,0)	29,5 (35,5)	4,5 (20,0)

Hinweis: Werte in Klammern beziehen sich auf März 2018

Geschäftsklima in der IT-Beratung kühlt merklich ab

In den einzelnen im Rahmen der BDU-Geschäftsklimabefragung betrachteten sieben Beratungsfelder hat sich die Stimmungslage wie schon im Vorquartal – hier bildete lediglich der Bereich Sanierungsberatung eine Ausnahme – unisono verschlechtert. Das weiterhin mit Abstand beste Geschäftsklima verzeichnen mit einem aktuellen Indexwert von 41 zum sechsten Mal in Folge IT-Beratungen, gefolgt von den Sanierungs- bzw. HR-Beratern. Dies soll aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass sich die Stimmung in der IT-Beratung bei den letzten Erhebungen deutlich abgekühlt hat.

ERGEBNISSE DER GESCHÄFTSKLIMABEFragung NACH KLIENtENBRANCHEN, JUNI 2018

Aktuelle Geschäftslage	Public Sector	Verkehr und Gastgewerbe	Versicherungen	TIMES	Kreditinstitute	Fahrzeugbau	Konsumgüter-industrie	Energie- / Wasserversorger	Gesamtmarkt	Healthcare	Professional Services	Handel	Maschinenbau	Chemie / Pharma
gut (über Budget)	61%	50%	44%	42%	51%	52%	53%	36%	42%	25%	45%	39%	35%	35%
zufriedenstellend	34%	47%	46%	44%	41%	38%	35%	62%	46%	66%	43%	49%	56%	36%
schlecht (unter Budget)	5%	3%	10%	14%	8%	10%	12%	2%	12%	9%	12%	12%	9%	29%
Saldo Geschäftslage	56	47	34	28	43	42	41	34	30	16	33	27	26	6
Geschäftsaussichten für die kommenden sechs Monate														
günstiger	39%	32%	44%	50%	31%	27%	27%	31%	37%	41%	26%	37%	32%	29%
gleich bleiben	51%	63%	48%	41%	60%	65%	65%	64%	54%	58%	68%	50%	57%	67%
ungünstiger	10%	5%	8%	9%	9%	8%	8%	5%	9%	2%	6%	13%	11%	4%
Saldo Geschäftsaussichten	29	27	36	41	22	19	19	26	28	39	20	24	21	25
Geschäftsklima	42,5 (39,5)	37,0 (45,0)	35,0 (37,0)	34,5 (38,0)	32,5 (34,5)	30,5 (29,0)	30,0 (30,5)	30,0 (38,0)	29,0 (33,0)	27,5 (33,0)	26,5 (33,5)	25,5 (28,0)	23,5 (30,5)	15,5 (30,5)

Hinweis: Werte in Klammern beziehen sich auf März 2018

Auf den Public Sector spezialisierte Consultants zeigen sich am zufriedensten

Seit mehr als zwei Jahren beinhaltet der BDU-Geschäftsklimaindex auch eine Betrachtung von ausgewählten Klientenbranchen. Bei der aktuellen Erhebung fällt besonders auf, dass sich das Stimmungsbild entgegen dem allgemeinen Trend, bei Consultants, die sich auf Klienten aus dem Public Sector und dem Fahrzeugbau spezialisiert haben, im Vergleich zur letzten Erhebung verbessert hat.

Bei der aktuellen Geschäftsklimabefragung zeigen sich Consultants, die sich auf Klienten aus dem öffentlichen Bereich spezialisiert haben, am zufriedensten. Mit geringem Abstand gefolgt von den Klientenbranchen Verkehr (Platz 1 in Q1) und Versicherungen.

Am optimistischsten blicken Consultants, die sich auf die TIMES-Branche (Saldowert zwischen Optimisten und Pessimisten 41) und das Versicherungsgewerbe (Saldowert 36) spezialisiert haben, auf die kommenden sechs Monate.

Das BDU-Geschäftsklima basiert verbandsübergreifend auf ca. 600 Meldungen von Consultingunternehmen. Die Unternehmen werden gebeten, ihre gegenwärtige **Geschäftslage** zu beurteilen und ihre **Erwartungen** für die kommenden sechs Monate mitzuteilen. Sie können ihre Lage mit „gut“, „befriedigend“ oder „schlecht“ und ihre Geschäftserwartungen für die nächsten sechs Monaten als „günstiger“, „gleich bleibend“ oder „ungünstiger“ kennzeichnen. Der **Saldowert** der gegenwärtigen Geschäftslage ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten „gut“ und „schlecht“, der Saldowert der Erwartungen ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten „günstiger“ und „ungünstiger“. Das **Geschäftsklima** ist ein transformierter

Mittelwert aus den Salden der Geschäftslage und der Erwartungen. Zur Berechnung der **Indexwerte** werden die transformierten Salden jeweils auf den Durchschnitt des Jahres 2015 normiert.

Befragungszeitraum: 2. Quartal 2018

Ihr Ansprechpartner:
Jörg Murmann, Leiter BDU-Studien
T +49 (0) 228 9161-21, joerg.murmann@bdu.de

Hinweis: Die Konjunkturruhr zeigt in einem Vier-Quadrantenschema den zyklischen Zusammenhang von Geschäftslage und Geschäftsaussichten. In diesem Diagramm durchreißt die Konjunktur – visualisiert als Lage-Erwartungs-Graph – die Quadranten „Aufschwung“, „Boom“, „Abschwung“ und „Rezession“. Sind die Urteile der befragten Unternehmen zur Geschäftslage und zu den Geschäftserwartungen per saldo im Minus, so ist der Lage-Erwartungs-Graph im „Rezessionsquadranten“. Gelangt der Erwartungsindikator ins Plus (bei sich verbessernder, aber per saldo noch schlechter Geschäftslage), so ist der Graph im „Aufschwungsquadranten“. Sind Geschäftslage und Geschäftserwartungen beide per saldo im Plus, so ist der Graph im „Boomquadranten“. Dreht der Erwartungsindikator ins Minus (bei sich verschlechternder, aber per saldo noch guter Geschäftslage), so befindet sich der Graph im „Abschwungsquadranten“.